



**M**illion Edition

N<sup>o</sup> 28.



Richard Sperber.

Das  
Stemmelin.

Leipzig,— London,  
Bosworth & C<sup>o</sup>.



# Das Sternlein.

Gedicht von W. Maul.

R. Sperber.

*Andante moderato.*

Gesang.  
*Voice.*

- 1. Ein
- 2. Im
- 3. Drum

PIANO.

Stern - lein, es leuch - tet in herr - li - cher Pracht dem  
 kind - li - chen Her - zen auch leuch - tet so mild ein  
 sei mir auf e - wig mein Vor - bild, mein Schutz, dann

ir - ren - den Wand - rer in fin - ste - rer Nacht. Es  
 Stern - lein: Lieb Müt - ter - leins freund - li - ches Bild. Es  
 blei - be ich fest, dem Ver - füh - rer zum Trutz. Und

*mf string.*

wei - set den Schif - fer auf stür - mi - - scher  
folgt dir nach die Sü - den, nach West - und - nach  
soll einst die die Stun - de der Trenn - ung sich

*string.*

*mf*

*a tempo*

Fluth, Nord, nahn, dass nur und, si - cher Wol - ken hab' ich, er sie stets, steu - re trü - ben, wil - lig, zum der die

*a tempo*

*string.*

Ha - fen sein Gut! Und Wand - rer und  
Glanz ge - het fort. Und Und Wand - rer und  
Pflicht hier ge - ge - than: Dann Dann willst du ge -  
leuch - te hin -

*string.*

Schif - fer, sie prei - sen all Gott! Das Stern - lein, es  
 ra - then auf schlüpf - ri - gem Pfad: Ver - trau' dich dem  
 auf, wo die Himm - li - schen sind, o ein - zi - ge

bracht' sie aus jeg - li - cher Not, das  
 Stern - lein, es weiss im - mer Rath, ver -  
 Mut - ter, dein dank - ba - res Kind, o

*ritard.*  
 Stern - lein, es bracht' sie aus jeg - li - cher Not!  
 trau' dich dem Stern - lein, es weiss im - mer Rath.  
 ein - zi - ge Mut - ter, dein dank - ba - res Kind.

*ritard.*

D. C. al Fine.